

Farblose, transparente Versiegelung von Parkett und Holzböden mit MIPA MIPADUR HS Holzsiegel

Arbeitsbeschreibung

Diese Arbeitsbeschreibung ist in folgende Punkte gegliedert:

1. Angabe der Verarbeitungsmöglichkeiten
2. Untergrundvorbereitung
3. Versiegeln/Lackieren
4. Erklärung wie Sie die aufgeführten Produkte im Onlineshop finden
5. Wichtige Hinweise

1. Verarbeitungsmöglichkeiten

Streichen, Rollen und Spritzen

2. Untergrundvorbereitung

Der Boden sollte am Besten gründlich bis auf das rohe Holz geschliffen, trocken und frei von Öl, Fett, Wachs, Silikonen und Schleifstaub sein.

Endschliff des Holzbodens mit Korn 100 – 120 und anschließend gründlich entstauben.

Die Qualität des Holzschliffes ist ausschlaggebend für die Endfläche.

Intakte Altversiegelungen können nach Anschliff überlackiert werden. Hierbei bitte Probelackierung und Haftungsprüfung durchführen.

Parkettböden, die bereits mit wasserhaltigen Systemen lackiert wurden, und nicht komplett abgeschliffen wurden, bitte nur wieder mit wasserhaltigen Systemen überarbeiten, um der Gefahr von Fleckenbildung vorzubeugen!

Fugen und kleine Löcher ausspachtel.

Hierzu verwenden Sie am besten Hesse WOOD-FILL **Fugenkittlösung HS 11**.

Mit Hesse WOOD-FILL **Fugenkittlösung HS 11** können Sie aus Schleifstaub vom Parkettschleifen eine, im Farbton zum Parkett passende, Holz-Spachtelmasse zum Schließen der Fugen herstellen.

Benötigte Materialien / Materialbedarf

Fugenkittlösung HS 11

Schnellsuche im Shop

hs11



3. Versiegeln/Lackieren

MIPADUR HS Holzsiegel ist ein universeller High-Solid Klarlack auf Urethan-Alkydharzbasis. Als Parkettlack für Fußböden und als Möbellack ebenso geeignet, wie als Bootslack für Holzboote unter Wasser. Optimaler Überzugslack für Holzlasuren, besonders bei maßhaltigen Teilen. MIPADUR HS Holzsiegel hat eine ausgezeichnete Haft- und Kratzfestigkeit, gute Schleifbarkeit, gute mechanische Belastbarkeit, Lichtbeständigkeit, gute Wasser- und Alkoholfestigkeit.

Farblose, transparente Versiegelung von Parkett und Holzböden mit MIPA MIPADUR HS Holzsiegel

Vorgehensweise

- **1 x Streichen/ Rollen** mit Mipadur HS Holzsiegel mittels geeigneter Rolle
- **Trocknung** mind. 24 h 20°C
- **Zwischenschliff** vor der letzten Lackierschicht bei kleinen Flächen mit Schwingschleifer oder Exzentrerschleifer, bei großen Flächen am rationellsten mit Einscheibenschleifmaschine und Schleifgitter Korn 180 – 240
(Schleifmaschine kann man im Baumarkt oder örtlichen Maschinenverleih ausleihen)
- **1 x Streichen/ Rollen** mit Mipadur HS Holzsiegel mittels geeigneter Rolle
- **Begehbar nach - Trocknung** mind. 24 h 20°C

Benötigte Materialien / Materialbedarf

MIPA MIPADUR Holzsiegel

Schnellsuche im Shop

mipadur 

Verbrauch

-75 ml/m² je Arbeitsgang

Ergiebigkeit je Gebinde bei 2 Arbeitsgängen

- 0,75 Liter ca. 5,0 m²
- 2,50 Liter ca. 12,5 m²

4. Wie finden Sie die Produkte im Onlineshop

[zum Shop](#)

Speichern oder drucken Sie diese Anleitung. Dann können Sie bequem aus der Anleitung alle Artikel über die Eingabe der  in die **Schnellsuche im Shop oben rechts** aufrufen.

Schnellsuche im Shop

Kürzel 

Wie funktioniert die Schnellsuche? >> [zur Erklärung](#)

5. Wichtige Hinweise

Details zur Lackierung entnehmen Sie bitte den jeweiligen Produktinformationen.

Die angegebenen **Materialmengen** basieren auf unseren Erfahrungswerten. Abweichungen durch unterschiedliche Untergründe oder Verarbeitungsweisen sind möglich.

Die fertig lackierte Fläche ist am nächsten Tag begehbar, jedoch wird die volle Belastbarkeit, wie bei fast allen Lacken, erst nach ca. 10 Tagen erreicht. Man sollte deshalb bis zur endgültigen Aushärtung noch etwas vorsichtig mit der Oberfläche umgehen.

Bei inhaltsstoffreichen Hölzern kann es zu Verfärbungen und Trocknungsverzögerung kommen. Daher wird in diesen Fällen ein Probeanstrich empfohlen.

Die vorliegenden Angaben haben beratenden Charakter, sie basieren auf bestem Wissen und sorgfältigen Untersuchungen nach dem derzeitigen Stand der Technik. Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus diesen Angaben nicht abgeleitet werden. Deshalb bitte immer auch noch die technischen Datenblätter der Hersteller beachten und bei Fragen zur Verarbeitung Rücksprache halten.